

Inhalt

1. Die «Geburt» der dramatischen Formen in der griechischen Welt	6
2. Die Tragödie als politische Kunst: Phrynichos und Aischylos	15
3. Sophokles: «Bessere Menschen als sie es sind»	33
4. Euripides: Neue intellektuelle Herausforderungen	41
5. Aristophanes: Der geniale «Hanswurst»	50
6. Menander: Die Komödie als Erbin der Tragödie	56
7. Das Drama im Hellenismus: Bühnen und Bücher in der gesamten Oikumene	65
8. Das Drama in Rom: Kulturimport und Machtpolitik	67
9. Plautus: Inszenierte Aneignung des Fremden	84
10. Terenz: Die Komödie als Medium für Wertediskussionen	102
11. Seneca: Ästhetisierung von Macht, Gewalt und Leidenschaft	111
12. Das Drama in der Spätantike – Ausblick	122
Literaturhinweise	125
Register	127